



Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften

Stichtag 31. Dezember 2014

Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften

Trotz einem beachtlichen Bilanzwachstum von 5% liegt die Eigenkapitalquote (Tier-1 Ratio) bei sehr hohen 23% (Vorjahr 23.7%), respektive 22.1% unter Einrechnung des per 30.9.2013 aktivierten und per 30.6.2014 erhöhten antizyklischen Puffers. Damit ist die Schaffhauser Kantonalbank weiterhin eine der kapitalstärksten Banken der Schweiz.

A. Quantitative Informationen

Per 1.1.2013 wurden in der Schweiz die neuen Eigenmittelvorschriften (ERV) zur Umsetzung von Basel III mit Übergangsbestimmungen in Kraft gesetzt. Bei der Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird während der Übergangsfrist bis 1.1.2019 der Schweizer Standardansatz nach bisherigem Recht angewendet.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kredit-, Markt- und operationelle Risiken steht der Bank unter den Übergangsbestimmungen zu Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die Schaffhauser Kantonalbank verwendet für die Berechnung der notwendigen Eigenmittel folgende Ansätze:

- Schweizer Standardansatz (SA-CH) für Kreditrisiken
(unter Verzicht der Anwendung von externen Ratings)
- De-Minimis-Regel für Marktrisiken
- Basisindikatoransatz (BIA) für die operationellen Risiken

Die folgenden Tabellen geben Auskunft über die detaillierte Zusammensetzung der anrechenbaren und der erforderlichen Eigenmittel.

Bilanz per 31.12.2014 (nach Gewinnverwendung)

in CHF 1 000

	2014	2013
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	446 126	454 134
Forderungen aus Geldmarktpapieren	948	513
Forderungen gegenüber Banken	120 640	197 581
Forderungen gegenüber Kunden	554 565	546 351
Hypothekarforderungen	4 733 248	4 406 697
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	60	37
Finanzanlagen	264 476	224 378
Beteiligungen	2 632	1 830
Sachanlagen	18 286	19 328
Rechnungsabgrenzungen	3 673	3 527
Sonstige Aktiven	34 696	26 555
TOTAL AKTIVEN	6 179 350	5 880 932
PASSIVEN		
Verpflichtungen gegenüber Banken	10 277	5 286
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	2 590 801	2 638 879
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	1 457 558	1 170 741
Kassenobligationen	292 975	301 623
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	830 000	803 000
Rechnungsabgrenzungen	14 510	18 377
Sonstige Passiven	100 643	90 252
Wertberichtigungen und Rückstellungen	127 297	132 160
TOTAL FREMDKAPITAL	5 424 062	5 160 318
Grundkapital	65 000	65 000
· davon als Hartes Kernkapital (CET1) anrechenbar	65 000	65 000
Gesetzliche Reserven / offene Reserven / Gewinn- und Verlustvortrag	690 288	655 614
TOTAL EIGENKAPITAL	755 288	720 614
TOTAL PASSIVEN	6 179 350	5 880 932

Die in der Offenlegung zu den Eigenmittelvorschriften aufgeführten Beträge sind gerundet.
Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Anrechenbare Eigenmittel

in CHF 1 000

	2014	2013
HARTES KERNKAPITAL		
Ausgegebenes einbezahltes Gesellschaftskapital, vollständig anrechenbar	65 000	65 000
Gewinnreserven, inkl. Reserven für allgemeine Bankrisiken/Gewinnvortrag	690 288	655 614
HARTES KERNKAPITAL (NET CET1)	755 288	720 614
Kernkapital (Net Tier 1)	755 288	720 614
Ergänzungskapital (Net Tier 2)		
REGULATORISCHES GESAMTKAPITAL (NET TIER 1 UND NET TIER 2)	755 288	720 614

Erforderliche Eigenmittel

in CHF 1 000

	Verwendeter Ansatz	2014	2013
ERFORDERLICHE EIGENMITTEL			
Kreditrisiko inkl. Credit Valuation Adjustments (CVA) und Beteiligungen ¹⁾	Standardansatz Schweiz	247 884	227 862
· davon Kursrisiko bezüglich der Beteiligungstitel im Bankenbuch ¹⁾		8 344	10 654
Nicht gegenparteibezogene Risiken	Standardansatz Schweiz	5 105	5 501
Marktrisiko ²⁾	De-Minimis-Ansatz	359	324
· davon auf Devisen und Edelmetalle		242	183
· davon auf Rohstoffe		117	140
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	16 575	16 565
Reduktion wegen abzugsfähiger Wertberichtigungen und Rückstellungen ³⁾	Standardansatz Schweiz	- 7 089	- 7 239
ERFORDERLICHE MINDESTEIGENMITTEL		262 834	243 013
SUMME DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN (ALLE RISIKOKATEGORIEN)	12.5 x Mindesteigenmittel	3 285 425	3 037 663

¹⁾ Inkl. erforderliche Eigenmittel für Beteiligungen an Unternehmen im Finanzbereich, die unter dem Schwellenwert liegen (2014: TCHF 526; 2013: TCHF 366) gemäss ERV Art. 38ff

²⁾ Die ausgewiesenen Marktrisiken basieren auf Devisen-, Gold- und Edelmetallpositionen

³⁾ Gemäss ERV Art. 137 Abs. 1 werden die unter den Passiven bilanzierten Wertberichtigungen und Rückstellungen pauschal von den erforderlichen Eigenmitteln abgezogen

Kapitalquoten / Mindesteigenmittel gemäss ERV-Übergangsbestimmungen

KAPITALQUOTEN	2014	2013
Quote Hartes Kernkapital (CET1)	23.0%	23.7%
Quote Kernkapital (Tier 1)	23.0%	23.7%
Quote Regulatorisches Gesamtkapital	23.0%	23.7%

ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1) GEMÄSS ERV-ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

CET1-Anforderungen (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer ¹⁾) (in % der risikogewichteten Positionen)	4.9%	4.0%
Davon Eigenmittelpuffer (in % der risikogewichteten Positionen)	0.0%	0.0%
Davon antizyklischer Puffer ¹⁾ (in % der risikogewichteten Positionen)	0.9%	0.5%
Davon Kapitalpuffer für systemrelevante Institute gemäss Basler Vorgaben (in % der risikogewichteten Positionen)	n/a	n/a

DECKUNG ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1) GEMÄSS ERV-ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

Quote Hartes Kernkapital (CET1)	23.0%	23.7%
Abzüglich als zusätzliches Kernkapital (AT1) und Ergänzungskapital (Tier 2) verwendetes hartes Kernkapital (CET1)	4.0%	4.5%
Verfügbares CET1 zur Deckung der Mindest- und Pufferanforderungen, nach Abzug der AT1 und Tier 2 Anforderungen, die durch CET1 erfüllt werden (in % der risikogewichteten Positionen)	19.0%	19.2%
Abzüglich CET1-Anforderungen (Mindestanforderungen + Eigenmittelpuffer + antizyklischer Puffer ¹⁾) (in % der risikogewichteten Positionen)	4.9%	4.0%
Überdeckung erforderliches Hartes Kernkapital (CET1) gemäss Mindest- und Pufferanforderung	14.1%	15.3%

¹⁾ Der antizyklische Puffer lag per 31.12.2013 bei 1%, per 31.12.2014 bei 2% (maximal möglich sind 2.5%).

Die daraus resultierende Eigenkapitalanforderung beträgt per 31.12.2013 0.47%, per 31.12.2014 0.92%.

Kapitalquoten / Mindesteigenmittel gemäss FINMA-RS 11/2

	2014	2013
DECKUNG ERFORDERLICHES HARTES KERNKAPITAL (CET1)		
Quote Hartes Kernkapital (CET1)	23.0%	23.7%
Abzüglich als zusätzliches Kernkapital (AT1) und Ergänzungskapital (Tier 2) verwendetes hartes Kernkapital (CET1)	3.8%	3.8%
Verfügbares CET1 (in % der risikogewichteten Positionen)	19.2%	19.9%
CET1 Eigenmittelziel zuzüglich des antizyklischen Puffers ¹⁾ (in Prozent der risikogewichteten Positionen)	8.3%	7.9%
Überdeckung erforderliches Hartes Kernkapital (CET1)	10.9%	12.1%

DECKUNG ERFORDERLICHES KERNKAPITAL (TIER 1)

Quote Kernkapital (Tier 1)	23.0%	23.7%
Abzüglich als Ergänzungskapital (Tier 2) verwendetes hartes Kernkapital (CET1)	2.2%	2.2%
Verfügbares Kernkapital (Tier 1) (in % der risikogewichteten Positionen)	20.8%	21.5%
Tier 1 Eigenmittelziel zuzüglich des antizyklischen Puffers ¹⁾ (in % der risikogewichteten Positionen)	9.9%	9.5%
Überdeckung erforderliches Kernkapital (Tier 1)	10.9%	12.1%

DECKUNG ERFORDERLICHES REGULATORISCHES GESAMTKAPITAL

Verfügbares regulatorisches Gesamtkapital (in % der risikogewichteten Positionen)	23.0%	23.7%
Ziel für das regulatorische Gesamtkapital zuzüglich des antizyklischen Puffers ¹⁾ (in % der risikogewichteten Positionen)	12.1%	11.7%
Überdeckung erforderliches regulatorisches Gesamtkapital	10.9%	12.1%

¹⁾ Der antizyklische Puffer lag per 31.12.2013 bei 1%, per 31.12.2014 bei 2% (maximal möglich sind 2.5%).
Die daraus resultierende Eigenkapitalanforderung beträgt per 31.12.2013 0.47%, per 31.12.2014 0.92%.

Kreditengagements

Unter Kreditengagements werden im Folgenden sämtliche bilanziellen Forderungen ausgewiesen, bei denen die Gefahr eines Verlustes dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei ihren vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nicht nachkommt. Nicht ausgewiesen werden somit die flüssigen Mittel, die nicht gegenparteibezogenen Aktiven sowie die Engagements

mit Beteiligungscharakter. Als ausserbilanzielle Kreditengagements gelten Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen sowie Verpflichtungskredite, nicht jedoch Treuhandgeschäfte.

Kreditengagements nach Gegenparteigruppen per 31.12.2014 ¹⁾

in CHF 1 000

BILANZPOSITIONEN	Zentralregierungen Zentralbanken	Banken und Effektenhändler	Andere Institutionen ²⁾	Unternehmen ≥ 50 MA	Privatkunden und Unternehmen < 50 MA	übrige Positionen	Total
Forderungen aus Geldmarktpapieren				948			948
Forderungen gegenüber Banken		120 640					120 640
Forderungen gegenüber Kunden			116 233	183 257	245 785	9 291	554 565
Hypothekarforderungen			2 120	240 298	4 454 745	36 085	4 733 248
Schuldtitle in den Finanzanlagen		71 233	46 219	70 343			187 795
Rechnungsabgrenzungen						3 673	3 673
Sonstige Aktiven (ohne Ausgleichskonto)		4 026	356	19 440	290	52	24 163
TOTAL PER 31.12.2014	0	195 899	164 927	514 286	4 700 819	49 101	5 625 032
Total per 31.12.2013	10 040	270 708	143 068	509 708	4 335 770	54 458	5 323 752

AUSSERBILANZPOSITIONEN ³⁾

Eventualverpflichtungen			66	18 113	14 253	33	32 464
Unwiderrufliche Zusagen			11 854		60 920		72 774
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				44 730		5	44 735
TOTAL PER 31.12.2014	0	0	11 920	62 843	75 172	38	149 973
Total per 31.12.2013	0	0	11 673	53 186	18 846	9 277	92 982

¹⁾ Die Gegenparteigruppen entsprechen jenen aus der ERV

²⁾ Zu dieser Gruppe gehören unter anderem öffentlich-rechtliche Körperschaften

³⁾ Die Ausserbilanzpositionen wurden in ihr Kreditäquivalent umgerechnet

Banken können ihre Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken durch Einbezug von Sicherheiten reduzieren. Zu den von der FINMA anerkannten Sicherheiten zur Kreditrisikominderung gehören insbesondere Wertschri-

ften, Garantien sowie Grundpfandsicherheiten. Die vorhandenen Sicherheiten werden von der Schaffhauser Kantonalbank bei der Eigenmittelberechnung berücksichtigt.

Regulatorische Kreditrisikominderung per 31.12.2014

in CHF 1 000

KREDITENGAGEMENTS	gedeckt durch Grundpfand	gedeckt durch anerkannte finanzielle Sicherheiten (inkl. REPOS)	gedeckt durch Garantien und Kreditderivate	ungedeckt	Total
Zentralregierungen und Zentralbanken					0
Banken und Effekthändler		43 056		148 230	191 286
Andere Institutionen	1 121	65		175 307	176 493
Unternehmen ≥ 50 MA	243 649	2 865	11 099	300 042	557 655
Privatkunden und Unternehmen < 50 MA	4 493 088	70 471	6 951	205 811	4 776 321
Übrige Positionen	36 121	6 668	1 685	4 665	49 138
Derivate		1 644		32 240	33 883
TOTAL PER 31.12.2014	4 773 979	124 769	19 735	866 295	5 784 777
Total per 31.12.2013	4 424 742	216 163	18 829	764 964	5 424 698

Kreditengagements nach Risikogewichtungsklassen per 31.12.2014 ¹⁾

in CHF 1 000

KREDITENGAGEMENTS	0%	25%	35%	50%	75%	100%	150%	250%	Total
Zentralregierungen und Zentralbanken									0
Banken und Effekthändler	43 950	63 902		57 012	17 536	8 886			191 286
Andere Institutionen	65	34 851	735	130 400	366	10 020	56		176 493
Unternehmen ≥ 50 MA	865	48 198	118 059		60 286	329 473		774	557 655
Privatkunden und Unternehmen < 50 MA	14 567	1 522	3 594 308	26 394	747 501	386 376	2 630	3 023	4 776 321
Übrige Positionen	3 947		17 578	35	11 721	15 838	19		49 138
Derivate	1 644	6 842		1 173	987	23 238			33 883
TOTAL PER 31.12.2014	65 038	155 315	3 730 680	215 014	838 397	773 831	2 705	3 797	5 784 777
Total per 31.12.2013	165 716	102 526	3 452 372	207 678	743 345	746 010	6 890	163	5 424 698

¹⁾ Die Schaffhauser Kantonalbank weist keine Kreditengagements mit Risikogewichtung 2% und 125% aus

Geografische Aufteilung des Kreditrisikos und der gefährdeten Kreditausleihungen

Das Kreditengagement resp. die gefährdeten Kreditausleihungen im Ausland liegen deutlich unter dem Grenzwert von 15% des entsprechenden Gesamtvolumens. Auf eine Publikation dieser Angaben wird deshalb verzichtet.

Umfang risikogewichteter Positionen unter Verwendung externer Ratings

Die Schaffhauser Kantonalbank verzichtet auf die Verwendung von externen Ratings.

Kontraktvolumen von Kreditderivaten im Bankenbuch

Es bestehen keine Kreditderivate im Bankenbuch.

Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente per 31.12.2014

	Dotationskapital
Emittent	Schaffhauser Kantonalbank
Identifikation (ISIN)	n/a
Geltendes Recht des Instruments	Schweizer Recht

AUFSICHTSRECHTLICHE BEHANDLUNG

Berücksichtigung unter den Basel III-Übergangsregelungen (CET1/AT1/Tier 2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Berücksichtigung nach der Basel III-Übergangsphase (CET1/AT1/Tier 2)	Hartes Kernkapital (CET1)
Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene	Soloebene
Beteiligungstitel/Schuldtitle/hybride Instrumente/sonstige Instrumente	Sonstige Instrumente
An regulatorisches Eigenkapital anrechenbarer Betrag (gemäss letztem Eigenmittelnachweis)	CHF 65 Mio.
Nennwert des Instruments	CHF 65 Mio.
Rechnungslegungsposition	Grundkapital
Ursprüngliches Ausgabedatum	1883
Unbegrenzt oder mit Verfalltermin	Unbegrenzt
Ursprüngliches Fälligkeitsdatum	n/a
Durch Emittenten kündbar (mit vorheriger Zustimmung der Aufsichtsbehörde)	Nein
Wählbarer Kündigungstermin/bedingte Kündigungstermine/Tilgungsbetrag	n/a
Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar	n/a

Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente per 31.12.2014 (Fortsetzung)

	Dotationskapital
COUPONS / DIVIDENDEN	
Fest/variable/ zuerst fest und dann variable/ zuerst variable und dann fest	n/a
Nominalcoupons und etwaiger Referenzindex	n/a
Bestehen eines «Dividenden-Stopps» (Dividendenverzicht auf dem Instrument führt zu einer Aufhebung der Dividenden auf ordentliche Aktien)	n/a
Zinszahlung/ Dividenden: völlig diskretionär/ teilweise diskretionär/ zwingend	Gewinnausschüttung teilweise diskretionär
Bestehen einer Zinserhöhungsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes	Nein
Nicht kumulativ oder kumulativ	Nicht kumulativ
Wandelbar oder nicht wandelbar	Nicht wandelbar
Abschreibungsmerkmal	n/a
Auslöser für die Abschreibung	n/a
Ganz/ teilweise	n/a
Dauerhaft oder vorübergehend	n/a
Position in der Rangfolge im Liquidationsfall (das jeweils ranghöhere Instrument nennen)	Im Nachgang zu allen Verbindlichkeiten
Vorhandensein von Merkmalen, die eine volle Anerkennung unter Basel III verhindern	Nein

B. Qualitative Informationen

Beteiligungen und Umfang der Konsolidierung

Es besteht für die Schaffhauser Kantonalbank weder bezüglich Eigenmittelunterlegung noch Rechnungslegung eine Konsolidierungspflicht.

Der Buchwert der Beteiligungen liegt per 31.12.2014 bei 2.63 Mio. Franken und umfasst vor allem Beteiligungen an Gemeinschaftswerken der Banken. Der Einfluss der Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als unwesentlich qualifiziert, so dass sowohl auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung als auch einer konsolidierten Eigenmittelberechnung verzichtet werden kann.

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel

Die Schaffhauser Kantonalbank führt keine «innovativen», «hybriden» und «nachrangigen» Instrumente wie sie von der FINMA im FINMA-RS 08/22 «Eigenmittel Offenlegung Banken» in Rz 23 definiert werden.

Das Eigenkapital in Form von Dotationskapital wird vom Kanton Schaffhausen zur Verfügung gestellt und beträgt per 31.12.2014 65 Mio. Fran-

ken. Grundlage für das Dotationskapital bildet Art. 5 des Gesetzes über die Schaffhauser Kantonalbank und die vom Bankrat beschlossene Eigenmittelstrategie.

Kreditrisiken

Bezüglich Kreditrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Geschäftsberichtes unter Teil 1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit ab Seite 54.

Marktrisiken

Bezüglich Marktrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Geschäftsberichtes unter Teil 1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit ab Seite 54.

Operationelle Risiken

Bezüglich operationelle Risiken verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang des Geschäftsberichtes unter Teil 1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit ab Seite 54.

Unsere Standorte

Hauptsitz

8201 Schaffhausen
Vorstadt 53
+41 52 635 22 22

Filialen

8201 Schaffhausen
Fronwagplatz 3
+41 52 625 46 96

8212 Neuhausen am Rheinflall
Wildenstrasse 6
+41 52 675 30 00

8262 Ramsen
Bahnhofstrasse 297
+41 52 742 84 00

8260 Stein am Rhein
Rathausplatz 4
+41 52 742 35 00

8240 Thayngen
Bahnhofstrasse 1
+41 52 645 36 00

Beratungcenter

8214 Gächlingen
Gemeindehausplatz 3
+41 52 533 34 00

E-Mail

info@shkb.ch

Internet

www.shkb.ch

Bancomaten Schaffhausen

Hauptsitz, Vorstadt 53*
Fronwagplatz 3*
Schützenhaus Breite
Buchthalen, Alpenstrasse 134
Post Herblingen, Herblingerstrasse 119

Bancomaten Neuhausen am Rheinflall

Wildenstrasse 6*
Infopavillon Rheinflall

Bancomat Ramsen

Petersburg

Bancomat Stein am Rhein

Rathausplatz 4*

Bancomat Thayngen

Bahnhofstrasse 1*
Grenzstrasse 84

* an diesen Automaten können Sie auch Einzahlungen vornehmen.